

Vielleicht Herr:

Ich bin heute zu verschluckt u. kataralisch um zu Ihnen hinabzureisen, habe auch in dieser Woche schon einen Tag das Haus geühtet. Also sprechen wir über die Bezeredj das nächste mal.

Wönten Sie mir nicht den Titel ihrer Novellen u. wo selbst erschienen sind, genau aufschreiben o. besser gleich das Exemplar zur Aufsicht schicken? Der Herzog Maximilian [der sich meiner jüngst so gnädig erinnert hat *) daß ich, der Neffe seiner ehemaligen Erzieher, noch ~~lebte~~ lebe] würde selbst sich gleich auf dem Wege der Buchhandels verschreiben lassen. Der Name kam ihm wieder durch mein Buch über Schwind in Erinnerung.

Anliegend das gewünschteste Papier d. h. weißes Ihnen nicht paßt, so können Sie mir's wieder zurück-schicken, ich verschreibe alles ohne Unterschied.

also einen recht guten Morgen. Mit besten Grüßen meiner Frau

Ihr

*) Er sendete mir für den Schwind ein dem seinen sehr schönes, höchst anerkanntes Handschreiben o. eine große goldene Medaille | mir / Wilson's

ergebene
J. W. Müller.

Bitte die Anlage gelegentlich an Götter
hinunter zu schicken.

1875

Wien, den 1. April 1875.

Sehr geehrte Herr
 Ich habe die Ehre zu vernehmen, dass Sie
 sich für die Angelegenheit interessieren,
 welche die Regierung in Bezug auf die
 Verhältnisse der Wiener Stadtverwaltung
 betrifft. Ich bin sehr froh, dass Sie
 sich für diese Angelegenheit interessieren,
 da dieselbe von großer Wichtigkeit
 ist. Ich werde mich bemühen, Ihnen
 alle nöthigen Aufschlüsse zu geben,
 und hoffe, dass Sie mit dem Resultate
 zufrieden sein werden.



Ich bin,
 mit
 Hochachtung,
 Ihr
 Herr
 Bürgermeister
 Dr. Franz
 Schuler